

Nachrichten Februar 2009



ProChrist 2009: „Containern der Hoffnung“ auch in Baden

Mehr als 15.000 Kilometer haben die „Container der Hoffnung“ der Aktion „ProChrist-2009“ schon zurückgelegt. Etwa 2.000 ehrenamtliche Helfer haben sich entlang der Route für das Projekt stark gemacht. Die Container dienten als Gesprächs- und Erlebnis-Räume (Filme). Viele Menschen konnten so erreicht werden und fanden ein offenes Ohr, berichtete ProChrist-Pfarrer Ulrich Parzany. Mehr als 5.000 Besucher haben ausgefüllte Karten zurückgebracht mit ihren Problemen oder positiven Erfahrungen. Im südbadischen Lahr, wo die Container sechs Tage vor dem Rathaus standen, nahmen 600 Besucher die Einladung zur Ausstellung an. Es gab gute Gespräche. Etwa 70 Karten mit persönlichen Sorgen und Ängsten wurden abgegeben, für die bei der Allianz-Gebetswoche gebetet wurde. Zum Schlussgottesdienst kamen mehr als 350 Besucher in der Stiftskirche. Infos zu ProChrist vom 29. März bis 5. April unter www.pro-christ.org und www.zweifeln-und-staunen.de im Internet. (mk)

ProChrist-Abende per ERF-TV auch im Wohnzimmer möglich

Die ProChrist-Abende, per Satellit vom 29. März bis 5. April aus Chemnitz in über 1.000 Orte, kommen auch ins Wohnzimmer. Wo zentrale Veranstaltungen fehlen, können sich kirchliche und freie (Haus-) Bibelkreise beteiligen. Der neue digitale TV-Kanal „ERF eins“ überträgt alles live – jeden Abend. Doch muss man die ganze Woche einplanen. Denn die Erfahrung zeigt: Von Abend zu Abend wächst Vertrauen und Verständnis. Ein Materialpaket erhält, wer sich formlos mit einer E-Mail bei hauskreis@prochrist.de anmeldet oder anruft: Tel. 0561-937790. (mk)

ProChrist-Pfarrer gegen „weichgespültes Evangelium“

Immer mehr Christen reduzieren das Evangelium auf ein Rezept für gelingendes Leben, bedauert Pfarrer Ulrich Parzany in seiner Predigt beim vom Satelliten übertragenen ProChrist-Gottesdienst für die mitwirkenden Gemeinden. Die These „Die Menschen sind auf der Suche nach Glück – also bieten wir ihnen Glück an und sagen: Mit Jesus wird man glücklich!“ sei ein weichgespültes Evangelium und nur die halbe Wahrheit. In China, Indien oder Nigeria würden Christen wegen ihres Glaubens verfolgt, gefoltert und getötet. Mit Jesus zu leben, heiße nicht, ein sorgenfreies Leben zu führen. „Aber es bedeutet ewiges Leben“, so Parzany. „Christus ist der Schlüssel zum Leben.“ (idea)



Familientag der AB-Gemeinschaften in Langensteinbach

Unter dem Thema „Wo Gott Dich hin gesät hat, da sollst Du blühen“ stand der Familientag der badischen AB-Gemeinschaften Ende Januar. Praxis-Referent Hans-Martin Ritz (Breckerfeld) sprach im Bibelheim „Bethanien“ (Langensteinbach) über die Verantwortung der Christen in der Familie und in der Arbeitswelt. Vieles, was in der Gesellschaft schief laufe, habe seine Wurzeln in den Familien. Eltern wirkten als Vorbild und könnten Gutes vermitteln, wenn sie ihren Glauben recht lebten. Wichtig sei die Weitergabe des Glaubens an Kinder und Enkel, glaubwürdiges Vermitteln der biblischen Gebote und Werte durch Wort und Tat. Dies gelte auch für die Arbeitswelt, so Ritz. Bei Gott gebe es keinen Unterschied zwischen Privat- und Berufsleben, zwischen Chef und Angestellten. Trotz unterschiedlicher Aufgaben seien aus biblischer Sicht alle Menschen gleichwertig und von Gott geliebt. Diese Wertschätzung müsse sich auch in der täglichen Arbeit gläubiger Christen zeigen. Jede berufliche Tätigkeit sei in Gottes Augen sinnvoll, würdevoll und wertvoll. Rund 350 Erwachsene sowie 100 Kinder und Teenies kamen zu den Angeboten dieses Tages und erlebten frohe Gemeinschaft. (mk)

Erste Sendungen des neuen TV-Kanals „ERF eins“

Seit Januar sind erste beeindruckende Fernsehsendungen im Satellitenkanal „ERF eins“ zu sehen (Astra digital, 12,460 GHz horizontal. SR 27.500, FEC 3/4) – von 17 bis 19 Uhr mit Wiederholung um 20 Uhr, ab März dann rund um die Uhr (nachts fremdsprachig): Magazine, Gesprächsreihen, Dokumentationen, Spielfilme und Kindersendungen, die christliche Werte und Glaubensvorstellungen vermitteln wollen. Jeden Sonntag kommt ein Fernsehgottesdienst, auch die ProChrist-Abende werden übertragen. Mehr unter www.erf.de im Internet. (mk)

Berlin: Abgeordnete luden ein zu Tagen der Begegnung

Christen des 21. Jahrhunderts könnten viel von den Christen der ersten Jahrhunderte lernen, sagte der Präsident der Berliner Humboldt-Universität, Prof. Christoph Markschies, bei „Tagen der Begegnung“ in der Hauptstadt, zu denen Abgeordnete des Bundestages eingeladen hatten. Die ersten Christen hätten soziale Netze geschaffen, Gastfreundschaft geübt, Witwen und Waisen versorgt. Auch hätten sie Standhaftigkeit im Glauben bewiesen sowie Flexibilität in kulturellen Formen. Das Christentum damals habe der persönliche Glaube ausgezeichnet. (idea)



Allianz-Gebetsabende auch im Rathaus und bei der Polizei

Zur Allianz-Gebetswoche 2009 versammelten sich trotz Eis und Schnee 350.000 Christen an 1.100 Orten in Deutschland. Auf Einladung des Bonner Polizeipräsidenten kamen 220 Gäste ins Polizeipräsidium Bonn, darunter auch Verantwortungsträger. Pastoren und Älteste aus internationalen Gemeinden sprachen Gebete, auch Diakonin Man Deng von der Chinesischen Hauskirche. Im Kongresszentrum Karlsruhe predigte Prof. H.J. Eckstein vor 1.500 Besuchern. In München, Nürnberg und Dresden lockten „Gebets-Rundfahrten“ in die Straßenbahn. Im mittelhessischen Pohlheim öffnete Bürgermeister Schäfer (SPD) trotz Protest der Grünen das Rathaus für einen Abend, nahm am Treffen im Sitzungssaal mit Stadträten teil und sprach selbst ein Gebet. (mk)



4.500 junge Leute bei Konferenz für Weltmission

Mehr als 4.500 Jugendliche und junge Erwachsene besuchten die Bibelarbeiten und Seminare der 16. Stuttgarter „Jugendkonferenz für Weltmission“. Pfarrer Theo Lehmann (rechts im Bild) warnte die Christen davor, sich nur in ihren eigenen Kreisen zu bewegen. Das biblische Gebot der Nächsten- und Feindesliebe bedeute, sich gerade auch Menschen zuzuwenden, für die man keine positiven Gefühle hege. Bei der Schlussveranstaltung wurden mehr als 90 junge Leute als Missionare ausgesandt – nach Übersee, West- und Osteuropa. Europa sei heute ein „dunkler Kontinent“, hieß es. Nicht einmal mehr vier Prozent der Europäer würden sich als überzeugte Christen verstehen. (mk)

800 junge Österreicher beteten vor ihrem Parlament

Anlässlich eines Kongresses der Ev. Allianz Österreich mit 800 jungen Christen haben viele Teilnehmer auf Straßen und Plätzen von Wien für ihr Land gebetet, auch vor dem Parlament und der Universität. Einige sangen Lieder in der Straßenbahn. Andere besuchten Obdachlose und Drogenabhängige, beteten mit ihnen und schenkten ihnen Bibeln. idea



Aufruf zu missionarisch-diakonischem Lebensstil

Eine große Gleichgültigkeit gegenüber den weltweiten sozialen und geistlichen Nöten haben Redner auf der Stuttgarter Jugendmissionskonferenz beklagt. Eine Fülle an Medienberichten über Hunger, Armut und Kriege ließen abstumpfen. Gott wolle das Elend nicht. Ursache sei vielmehr, dass gottlose Menschen sich und anderen das Leben zur Hölle machten. Christen, die sich nicht zu einer Tätigkeit in der Dritten Welt berufen fühlten, sollten darum auch einen missionarischen Lebensstil pflegen, hieß es in den Ansprachen. Mit ihrem täglichen Verhalten und Reden sollten sie Zeugen für Jesus unter ihren Freunden, Nachbarn und Kollegen sein. (idea)

Ex-Muslem darf in Baden-Württemberg bleiben

Das Verwaltungsgericht Freiburg hat den Religionswechsel eines Ex-Muslims als Asylgrund anerkannt. Weil er entschieden als Christ lebe, sich offen dazu bekenne, riskiere der aus dem Iran stammende Mann in seiner Heimat schwere Verfolgungen. Der 44-Jährige wurde in einer deutschen Gemeinde getauft. Ein anderer Muslim, dazu erzogen, alles Christliche zu hassen, kam nach einem Streit ins Nachdenken über Gott. Dabei fand Abdullah, so ist sein Name, zum Glauben an Jesus Christus. In einem Buch beschreibt er seine Bekehrung und gibt Hinweise für Christen, die Moslems ihren Glauben erklären wollen. Obwohl Abdullah von seiner Familie verstoßen wurde, hat er um sie gerungen und für sie gebetet. Einer nach dem anderen fand so zum Glauben an Jesus. Drei Viertel seiner direkten Verwandten sind heute Christen.“ (mk)

Badisches Projekt erfolgreich: 430 Straßenkids resozialisiert

Die Freiburger Diakonisse Inge Kimmerle, die vor 15 Jahre die sozial-missionarische Kiew-Hilfe für Straßenkinder gründete und monatlich einen 40-Tonner mit Hilfsgütern in die Ukraine schickt, teilte mit, dass alle 430 bisher aufgenommenen Straßenkinder resozialisiert sind. Die meisten haben jetzt einen Beruf; andere studieren. Einige haben Familien gegründet. Manche kehrten in ihre Familien zurück, einige wurden adoptiert. Die Hälfte engagiert sich in einer Kirchengemeinde. Neben 120 Straßenkids in Wohnheimen werden weitere 600 Kinder von Familien betreut. (idea)



Immer mehr Vesperkirchen

In 16 Vesperkirchen fanden im Januar arme Baden-Württemberger täglich ein warmes Essen, in Mannheim mit Diakonie-Beratung und Andacht. In eiskalten Nächten gab es Schlafsäcke und Isomatten zum Übernachten für Obdachlose. Eine „KinderVesperkirche“ lockte mit Spiel-Programm und Kreativ-Werkstatt in der Jugendkirche. Denn 32.000 Mannheimer leben von Hartz IV. Davon sind 9.000 jünger als 15 Jahre. Mehr als 230 Ehrenamtliche sind im Einsatz für die Pforzheimer Vesperkirche, die noch bis 15. Februar dauert. Am ersten Tag (siehe Bild von Sebastian Seibel, Pforzheimer Zeitung) kamen bereits 500 Bedürftige. (mk)



140 junge Leute bei Seminaren im Lebenszentrum Adelshofen

Über 140 junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Gemeinden besuchten die mehrtägigen Seminare für christliche Kinder- und Jugendarbeit im Lebenszentrum Adelshofen, auch eine kleine Gruppe aus Hannover, den neuen Bundesländern und Südtirol. Es ging u.a. um Offene Jugendarbeit und Jugendarbeit an Schulen, um persönliche Begleitung von Kindern und das Erzählen biblischer Geschichten. Die Bibelarbeiten führten zu guten Gesprächen, zu Anstößen für einen verbindlichen Glauben. „Ich danke Gott für diese unglaublich schöne Zeit, die ich bei euch haben durfte“, hieß es an der Pinnwand. „Sie hat das Feuer in mir wieder entfacht! Mein Herz brennt für die Kinder-, Teenie- und Jugendarbeit!“ (mk)

Wachsende Hausbibelkreise ärgern die linksalternative „taz“

Mit ihrer Warnung vor der Ev. Allianz hat die linksalternative „tageszeitung“ (taz) mehrseitig den Allianz-Christen eher zu einer starken Publizität verholfen als ihnen zu schaden. Ist die wachsende Zahl von Hausbibelkreisen, von missionarischen Zentren und Sozialeinrichtungen wirklich eine Gefahr für den Staat oder nicht eher eine Hilfe? Sind kritische Äußerungen zur atheistischen Evolutionslehre, zur Verharmlosung von Pornografie, Homosexualität und Islam im Widerspruch zur Demokratie? Dass immer mehr Christen den Zeitgeist als dekadent und gottlos empfinden, findet insgeheim Anerkennung. Da wundert es nicht, dass „Der Spiegel“ neuerdings ohne Polemik aus „idea-Online“ zitiert. (mk)

Weltweit beten Christen für Israel und seine Nachbarn

Rund um den Globus beten Christen um Frieden im Nahen Osten. Der Gaza-Konflikt wurde trotz teilweise übler Verleumdungen gegen Israel von vielen Politikern und Medien recht objektiv beurteilt. Christen stellten sich zu Tausenden mit Demos in Berlin, Frankfurt und München zu Israel, das seit Jahren durch Raketen und Terror gegen die Zivilbevölkerung bedrängt ist, beteten aber auch für die leidenden Palästinenser im Gaza-Streifen, die von der Hamas missbraucht werden. Gott möchte auch die Araber segnen, aber nicht auf Kosten des jüdischen Volks, hieß es in einem Aufruf zur Fürbitte. Berichte zur aktuellen Lage im Netz der Ev. Allianz unter www.israelnetz.de im Internet. (mk)



Calvin-Jahr 2009 eröffnet – Ausstellung in Mannheim

Das Jahr 2009 wird aufgrund des 500. Geburtstags des Genfer Reformators Johannes Calvin am 10. Juli auch von der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) als Calvin-Jahr gefeiert. Bis zum 1. März ist in Mannheim die Ausstellung zum 500. Geburtstag des großen Schweizer Reformators Johannes Calvin (1509-1564) zu sehen – und zwar in der Epiphaniaskirche im Stadtteil Feudenheim (Andreas-Hofer-Straße 39) nach den Gottesdiensten und donnerstags von 17 bis 19 Uhr bzw. nach Vereinbarung (Tel. 0621-792215) Die Sonderschau reist in neun Exemplaren durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Über Calvin informieren die Kirchen unter www.calvin.de und www.calvin09.org im Internet. Auch ein Online-Spiel in verschiedenen Versionen und für unterschiedliche Altersgruppen <http://spiel.calvin.de> wird angeboten. (mk)

Ev. Nachrichtenagentur „idea“ wochenaktuell bei Bibel-TV

Die Ev. Nachrichtenagentur „idea“ sendet ihr TV-Magazin jetzt wochenaktuell bei Bibel-TV, ([www.bibel.tv.de](http://www.bibel.tv/de)) täglich außer samstags, aber auch als Videostream unter www.idea.de im Internet. Als Printmedium bietet ihr Magazin „ideaSpektrum“ wöchentlich Nachrichten und Reportagen, greift aktuelle Themen auf und berichtet über Vorgänge und Ereignisse, die engagierte Christen interessieren. Es orientiert sich an christlichen Grundwerten und bringt Informationen, die man sonst selten findet. Ein Test-Abo gibt es mit acht Ausgaben zum halben Preis (8,30 Euro). Kostenlose Probe-Exemplare können auf der idea-Internetseite angefordert werden. (mk)



Bundesweite Aktionswoche zur Förderung der Ehe

Die Aufwertung der Ehe steht im Mittelpunkt einer bundesweiten Aktionswoche vom 7.-14. Februar (Valentinstag). ZDF-Intendant Schächter und seine Frau haben die Schirmherrschaft für die erste deutsche „Marriage Week“ (www.marriage-week.de), die als christliche Initiative durch kreative Ideen „Mut zur Ehe“ machen will. (mk)

Faltblatt zur Dreieinigkeit

Ein achtseitiges Faltblatt mit einer verständlichen Zusammenfassung der Dreieinigkeit Gottes und ihrer Bedeutung für den christlichen Glauben bietet jetzt die Konferenz Bekennender Gemeinschaften im Nachgang zu ihrer Denkschrift „Unser trinitarischer Glaube“ an. Es will zur Neubesinnung auf dieses von vielen Christen kaum mehr verstandene altkirchliche Bekenntnis helfen und eignet sich auch zum Weitergeben, zum Einsatz im Religions- und Konfirmanden-Unterricht sowie in Gemeinde- und Bibelkreisen. Bestellung: Institut Diakrisis (www.institut-diakrisis.de), Schulstr. 1, 72810 Gomaringen. Spende für die Unkosten wird erbeten. (mk)

Von Personen



Pfr. Heinz Schmeling (Neulingen bei Pforzheim), der im Ruhestand noch zehn Jahre (1983-1993) als theologischer Leiter im Henhöferheim Neusatz wirkte, ist im hohen Alter von 88 Jahren in die Ewigkeit abgerufen worden. Der waschechte Berliner, von der dortigen Stadtmission geprägt, gewann mit seiner frohen Art die Herzen, auch als missionarischer Pfarrer in Karlsruhe.

Dir. Otto Wagner (Pforzheim), langjähriger Direktor der Volksbank Pforzheim, ist im erfüllten Alter von fast 99 Jahren in die Ewigkeit abgerufen worden. Der im badischen Pietismus tätige Träger des Kronenkreuzes der Diakonie und des Bundesverdienstkreuzes wirkte u.a. im Bad. Gemeinschaftsverband (AB-Verein) und förderte finanziell die Arbeit der Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden, besonders deren theol. Studienhaus (FHSZ) in Schriesheim.



Prof. Dr. Peter Beyerhaus (Gomaringen bei Tübingen) vollendet am 1. Februar sein 80. Lebensjahr. Er ist Mitbegründer der Lausanner Bewegung für Weltevangelisation. Die von ihm mit formulierte „Frankfurter Erklärung“ von 1970 wurde zur theologischen Grundlage einer biblisch begründeten Weltmission. Beyerhaus, Vorsitzender der Konferenz Bekennender Gemeinschaften, rief die Kirchen der Reformation auf, an den Aussagen der Heiligen Schrift für Lehre und Leben festzuhalten (www.diakrisis.de).

Landesbischof Dr. Ulrich Fischer (Karlsruhe), der 1998 sein Amt antrat, feiert am 11. Februar seinen 60. Geburtstag. Fischer, Vorsitzender der Union Ev. Kirchen, war einst Landesjugendpfarrer und Dekan in Mannheim, gehört zum Kuratorium von „ProChrist“. Unter seiner Leitung hat das missionarische Anliegen in der Badischen Kirche einen gewichtigen Stellenwert bekommen. Jedes Jahr überreicht Fischer den missionarischen Projektpreis der Landeskirche (www.ekiba.de) beim Henhöfertag an eine Gemeinde oder ein Projekt. Herzlichen Segenswunsch auch von „hoffen + handeln“ und vom badischen Pietismus.



Pfr. Hermann Traub (Kraichtal), ehrenamtlicher Vorsitzender der „Ev. Vereinigung für Bibel und Bekenntnis in Baden“, feiert am 11. Februar seinen 65. Geburtstag. Er war von 1981- 1993 Generalsekretär des CVJM-Baden, dann Gründer und Leiter des Missio-Centers im CVJM-Berlin, zuletzt von 2001-2008 Pfarrer in Singen bei Pforzheim. Schon vor dem aktiven Ruhestand hatte Traub viele Nebenämter und Nebenaufgaben. Er gehört zum Trägerkreis und den Autoren der Zeitschrift „hoffen + handeln“ und ist im Einsatz bei Freizeiten, Tagungen, Vorträgen, kleinen und großen Reisen - auch mit dem CVJM-Traumschiff. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin geistige Frische und Gottes Segen.

Pfr. Helmut Burkhardt (Grenzach), vormals Dozent für Dogmatik u. Ethik am Theol. Seminar St. Chrischona (Basel), konnte am 23. Januar seinen 70. Geburtstag feiern. Er hat eine ganze Prediger-Generation mit wissenschaftlich fundierter, biblischer Theologie geprägt, war theolog. Mitarbeiter der Pfarrer-Gebets-Bruderschaft und Mitbegründer des AK für evangelikale Theologie (AfeT), den er von 1977 bis 1993 leitete.



Friedhelm Schröder hat seit Januar die geistliche Leitung im südbadischen „Haus Frieden“ (Steinen). Von 1993 bis 2005 war der aus Schriesheim (Nordbaden) stammende Theologe in der Leitung des Geistlichen Rüstzentrum Krelingen. (www.haus-frieden.de)

Linde Walch (Remchingen) hat für ihr über 20-jähriges Wirken in der Familienarbeit des CVJM-Baden das Goldene Abzeichen des CVJM-Weltbundes erhalten. Ebenso **Helmut Wießner** (Wertheim), der fast 30 Jahre den Regionalverband Main-Neckar leitete, und **Stefan Daub** (Singen a.H.), der über 20 Jahre im AK „Weltdienst“ Vorsitzender war und sich in Kenia einsetzte. Sein Nachfolger wurde **Dieter Stöckle** aus Weingarten bei Bruchsal.

Buchempfehlungen

Ajith Fernando, **Aus Tränen werden Sterne**. Freude und Leid in der Nachfolge Jesu. Geb. mit 200 Seiten, SCM-Hänssler (ISBN 3-7751-4886-3), Preis: 14.95 Euro. – Leid gehört zum Christenleben, schildert anschaulich der Direktor von „Jugend für Christus“ in Sri Lanka. Schweres verändert Christen und bringt letztlich Segen. Dieses lesenswerte Buch führt in tiefe (weithin unbekannt) geistliche Wahrheiten hinein.

Don Piper, **Wenn das Leben neu beginnt**. Geb. mit 258 Seiten, Gerth Medien (ISBN 3-86591-348-7), Preis: 14.95 Euro. – Bis heute leidet der bekannte Autor von „90 Minuten im Himmel“ unter den Folgen seines schweren Unfalls und zeigt in seinem zweiten Buch ermutigend, wie Krisen bewältigt werden können und was im Leben wirklich trägt. Biblisch fundiert, realistisch, hilfreich.

Urlaubsangebote

Israel-Studienreise mit Pfarrer Dieter Fischer

Vom 20. April bis 2. Mai bietet Pfr. Dieter Fischer (Friesenheim) eine biblische Studienreise nach Israel an. Unter dem Motto „Vom galiläischen Frühling nach Jerusalem“ geht es von Tel Aviv über Cäsarea nach Galiläa, wo Jesus wirkte, von den Jordanquellen am Hermon und dem Golan ans Tote Meer mit der Festung Massada. Die letzten Tage sind für Jerusalem und Bethlehem vorgesehen. Auskünfte und Anmeldung bei Pfr. Fischer, Westendstraße 32, 77948 Friesenheim, Mail: fischer.vorst@gmx.de.

Jordanien-Reise mit Missionar Gerd Sigrist

Noch freie Plätze sind bei der Jordanien-Reise vom 30. April bis 9. Mai mit den ehem. DMG-Missionaren Margarete und Gerd Sigrist. Anfragen bei Gerd Sigrist, Heimbachstraße 18, 74918 Angelbachtal, Mail: Gerd.Sigrist@gmx.net.

Baltrum-Freizeit mit Stadtmissionar Werner Bühler

Noch freie Plätze hat die Familienfreizeit - auch für Alleinstehende und Senioren – mit dem ehem. Pforzheimer Stadtmissionar Werner Bühler auf der Nordseeinsel Baltrum vom 15. - 29. August. Infos u. Prospekt im Gästehaus „Sonnenhütte“, Postfach 12 03, 26573 Baltrum, Mail: email@sonnenhuette.de,

Termine

Landeskirche: Am 7. Feb. AMD-Forum „Gemeinde missionarisch entwickeln“ in der Pauluskirche Freiburg mit Pfrin. Deitenbeck-Goseberg, KR Steffe, Pfr. Dr. Blaschke, etc. (www.ekiba.de/amd)

Ev. Vereinigung: Am 7. März Offene Frühjahrstagung zum Thema „Gemeinde zwischen Begeisterung und Erweckung“ um 10 Uhr in der Stadtmission Pforzheim (Nordstadt), Sachsenstraße 30. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen. (www.bb-baden.de)

Missionszentrum in Bad Liebenzell: Am 7. Feb. Männertag mit Hans-Peter Royer, vom 13.-15. Feb. Teenager-Gebetskongress. (www.liebenzell.org // www.lgv.org)

LZA: Am 23. und 24. Febr. (Fastnacht) Kindertage im Lebenszentrum Adelshofen, am 24. Feb. Teenagertag im neuen Dorfgemeinschaftshaus Adelshofen. (www.lza.de)

Henhöferheim Neusatz: Vom 20.-24. Feb. Freizeit für alle Generationen mit Pfv. Jörg und Elke Seiter. (www.henhoeferheim.de)

Haus Frieden: Vom 20.-24. Feb. Familienfreizeit mit Andreas Link, vom 28. Feb. bis 1. März Männer-Wochenende „Wie der Vater so der Sohn“ mit Prof. Armin Mauerhofer und Sohn Matthias, Info-Telefon 07627-450. (www.haus-frieden.de)

St. Chrischona: Vom 10.-12. Feb. Fachtagung „Ehe, Scheidung, Wiederheirat“ (www.chrischona.org)

OM-Zentrale: Vom 23.-27. Feb. Einführungsseminar „Mission“ in Mosbach. (www.d.om.org)